

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Auslandssemester habe ich in Irland verbracht, einem relativ kleinen Land mit einzigartigen Naturlandschaften und einem besonderen kulturellen Charme. Das Leben in Dublin ist ähnlich zu dem Leben in Berlin. Ich habe keinen großen Kulturschock erlebt und denke deshalb, dass es keine besonderen Informationen gibt, die man vor der Abreise sammeln müsste.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Während meines 4. Mastersemesters habe ich an der Dublin City University für knapp 4 Monate im Programm „Humanities & Social Science“ studiert. Die Einführungswoche, organisiert vom Incoming Mobility Team, bot eine vielfältige Auswahl an Veranstaltungen. Hierzu gehörten Treffen mit den jeweiligen Instituten, Zusammenkünfte für alle internationalen Studierenden sowie Events wie GAA-Training und Bibliotheken-Touren. Vor meiner Abreise erhielt ich eine Liste mit möglichen Kursen, aus der ich 30 ECTS wählen konnte. Die Einschreibung in die Kurse erfolgte dann durch das Mobility Team, was die Kursanmeldung zunächst sehr einfach gestaltete. Allerdings kam es vor

Ort zu einigen Überraschungen: Einige der ausgewählten Kurse fanden nicht statt, und weitere, die ich wählen wollte, waren plötzlich für mich als internationale Studentin nicht verfügbar. Dies führte dazu, dass mein Learning Agreement und Stundenplan vor Ort mehrmals angepasst werden mussten. Glücklicherweise war das Mobility Office Team dabei äußerst unterstützend und half mir, die nötigen Änderungen problemlos vorzunehmen. Da ich mir nur Kurse im Überfachlichen Wahlbereich anrechnen lassen wollte, war die Erstellung des Learning Agreement nicht allzu kompliziert und ich kann mir alle Kurse anrechnen lassen, die ich nicht am „Geography & History“ Institut belegt habe.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Unterrichtssprache während meines Auslandsstudiums war Englisch. Obwohl es die Möglichkeit gab, Sprachkurse zu belegen, habe ich davon keinen Gebrauch gemacht. Da mein Studiengang an der Humboldt-Universität bereits auf Englisch durchgeführt wird, bin ich unsicher, ob mein Englisch während des Auslandsaufenthaltes wirklich deutlich besser wurde. Der tägliche Umgang mit Englisch in unterschiedlichen Kontexten, sei es im akademischen Bereich oder im sozialen Leben, hat vermutlich trotzdem dazu beigetragen, dass ich in der Sprache zumindest etwas sicherer und selbstbewusster geworden bin.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die Dublin City University (DCU) definitiv weiterempfehlen. Sowohl die Studierenden als auch das Lehrpersonal empfand ich als sehr freundlich und hilfsbereit, insbesondere gegenüber ERASMUS-Studierenden. Das lebendige Campusleben an der DCU hat mir außerdem große Freude bereitet. Jede Woche gab es spannende Veranstaltungen, sei es ein Streichelzoo für einen Tag, Bogenschießen, eine Hüpfburg oder andere interessante Werbeaktionen. Diese Vielfalt an Aktivitäten hat das Campusleben einzigartig gemacht und mich manchmal noch mehr dazu motiviert zum Campus zu fahren.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt einige unterschiedlich Möglichkeiten sich an der Universität zu verpflegen. Es gibt einen Pub mit Sandwiches und anderem Pub-Food, das relativ preiswert war, jedoch nicht so günstig, dass man täglich dort essen könnte. Eine Mensa existiert auch, allerdings habe ich diese nie besucht und kann daher wenig dazu sagen. Alternativ steht ein Supermarkt und ein Coffee-Bike zur Verfügung, bei denen man sich zu normalen Preisen mit Essen und Getränken versorgen konnte. Obwohl die Optionen vorhanden waren, war keine davon besonders günstig, weshalb ich mir meistens mein Essen von zuhause mitnahm.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Während meines Aufenthalts habe ich hauptsächlich die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere Busse, genutzt. Die Student Leap Card konnte ich bequem online beantragen und dann an der Universität

abholen. Diese Karte ermöglicht Studierenden Busfahrten für lediglich 1€. Die Bahnen und die Tram kann man auch mit der Karte benutzen, allerdings sind diese etwas teurer. Dennoch bezahlt man mit der Student Leap Card maximal 16€ in der Woche für den öffentlichen Nahverkehr und nur maximal 11€, sollte man ausschließlich mit dem Bus fahren. Auch wenn die Busse oft unpünktlich und nicht immer verlässlich fahren, ermöglichte mir die Leap Card, relativ günstig und problemlos zu verschiedenen Zielen innerhalb der Stadt zu gelangen.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Wohnungssuche in Dublin gestaltete sich als große Herausforderung, da der Wohnungsmarkt in der Stadt wirklich furchtbar ist. Dublin leidet unter einer Wohnungskrise, was zu einem deutlichen Mangel an Wohnraum führt und die Stadt zu einer der teuersten in Europa macht. Nach wochenlanger Suche auf diversen Wohnungsvermittlungsseiten wie daft.ie, rent.ie, etc., hatte ich glücklicherweise eine Woche vor meiner Abreise über das DCU Studentpad noch eine Unterkunft gefunden. In Dublin ist es gängig, dass man ein Zimmer im Haus einer Familie mietet, und fast alle meine Bekanntschaften haben auch auf diese Weise gewohnt. Ich selbst habe auch in einer solchen Konstellation bei einer älteren Dame mit zwei anderen Studierenden gewohnt. Monatlich musste ich 850€ für mein kleines Schlafzimmer bezahlen, wobei dies im Vergleich zu anderen ERASMUS-Studierenden noch als relativ günstig angesehen werden kann. Die Mehrheit der Studierenden musste für ihre kleinen Zimmer tatsächlich über 1000€ bezahlen. Die Mietpreise in Dublin sind wirklich extrem hoch und das Wohnen dementsprechend mit erheblichen finanziellen Hürden verbunden.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Dublin bietet einige kulturelle Freizeitangebote, die ich während meines Aufenthalts genossen habe. Die Pub-Kultur und das Nachtleben generell, für die Dublin bekannt ist, sind natürlich ein Highlight und wirklich unterhaltsam. Es gibt aber auch zahlreiche Museen, die kostenlos zugänglich sind und einige sehr schöne Parks, in denen man Zeit verbringen kann.

Öfters habe ich auch Tagestrips oder Wanderausflüge mit anderen Studierenden gemacht. So kommt man relativ schnell an die Küste mit ihren Klippen, in die Dublin Mountains oder zu anderen tollen Landschaften, wie die Wicklow Mountains. Mit dem Auto oder der Bahn konnten wir relativ günstig auch die weniger urbanen Regionen erkundigen.

An der Dublin City University (DCU) stehen außerdem die sogenannten Clubs und Societies zur Verfügung, die viele unterschiedliche Sportarten und Interessen abdecken. Diese existieren praktisch anstelle von Vereinen und sind nicht nur eine ausgezeichnete Möglichkeit, neue Freunde zu finden, sondern bieten auch die Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen oder gemeinsamen Hobbys zu niedrigen Preisen nachzugehen.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich höher als in Deutschland und es ist wirklich unmöglich alle Ausgaben mit der ERASMUS-Finanzierung zu decken. Sie reichte in meinem Fall nicht einmal annähernd aus, um die hohen Wohnkosten zu bewältigen.

In Dublin auszugehen erwies sich zudem als teurer im Vergleich zu Berlin. Die Preise in Restaurants und Pubs sind auf jeden Fall höher, jedoch eine Erfahrung, an der man gerne teilnehmen wollte, trotz der höheren Kosten. Die Preise in den Supermärkten waren ähnlich wie in Deutschland, vielleicht etwas teurer, aber immer noch akzeptabel. Die finanzielle Belastung, die mit einem Aufenthalt in Dublin einhergeht sollte einem aber auf jeden Fall vor der Abreise bewusst sein.